

31 Bewerber, neun Ehrungen

Sparkassen-Präsident Georg Fahrenschon lobt Innovationspreis im Landkreis Ravensburg

RAVENSBURG (cas) - Am Abend der Wirtschaft in Ravensburg hat es eigentlich zwei Veranstaltungen gegeben. Denn da fand die Verleihung des Innovationspreises im Landkreis statt – drei Unternehmen sind Preisträger, und sechs Firmen erhielten Auszeichnungen. Und es gab ein Grundsatzreferat über Anforderungen für den Mittelstand, das Georg Fahrenschon hielt, der Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV).

Gut 120 Gästen aus der regionalen Wirtschaftswelt sind zu diesem Festakt ins Foyer der Kreissparkasse Ravensburg am Pfannenstiel gekommen, den die Newcomer-Band Neon Diamond musikalisch umrahmt hat. Sparkasse sowie Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft Landkreis Ravensburg GmbH (WIR) sind die Stifter des seit dem Jahr 2000 nun zum achten Mal vergebenen Innovationspreises.

Was Innovationen angeht, so Heinz Pumpmeier in seinem Grußwort, so gehen diese auf oft sensible Prozesse zurück. Der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Ravensburg zitierte dabei Werner von Siemens, der einmal betont hat, es ginge nicht darum, mit dem Kopf durch die Wand zu rennen, sondern mit allen Sinnen Türen zu finden. Landrat Harald Sievers lobte, dass sich 31 Unternehmen aus dem Kreis für den Innovationspreis beworben haben. Ihm zufolge ist wesentlich, dass innovative Unternehmen von einem insgesamt innovativen Geist in Gesellschaft und Verwaltung profitieren können. Und einmal mehr sind es technorientierte Unternehmen, die das Feld der Bewerber geprägt haben, resümierte Hans Joachim Hölz, der Geschäftsführer der WIR. Konkrete Trends im Kreis der prämierten Innovationen sind Verfahren zur Digitalisierung sowie zur Steuerungs- und Regelungstechnik.

Drei Preise, sechs Auszeichnungen

Die drei Preisträger:

Die Scheurich GmbH aus Wolfegg hat – auf Basis von Online-Messungen – ein Prüf- und Regelsystem für die Fertigung von Glampullen vorgestellt, das die Fehlerkontrolle sehr viel effizienter macht.

Die Firma Tox Pressotechnik aus Weingarten hat ihre Antriebstechnologie für Pressanlagen erneuert und durch eine flexibel regelbare Steuerung auf neue, zusätzliche Anwendungen ausgerichtet.

Die WKS Informatik GmbH aus Ravensburg garantiert über ihren „Tube Analyzer“ genauere und schnellere Messungen zur Datenanalyse für die Fahrzeugindustrie –

eine Voraussetzung für das autonome Fahren.

Die sechs prämierten Firmen:

Kiesel GmbH, Baienfurt (Kiesel-Multi-Carrier)
Knecht Maschinenbau GmbH, Bergatreute (Sichel- und Kreismesserschleifmaschine)
Oberland M&V GmbH, Bad Wurzach (Störtebeker Schatzkiste)
Pumpenfabrik Wangen GmbH (Schnellwechselsystem für Wartung)
Stadler Anlagenbau GmbH, Altshausen (Vollautomatische Hausmüll-Sortiermaschine)
Zoller+Fröhlich GmbH, Wangen (Laserscanner mit Registrierung der Daten bereits im Feld). (cas)



Die drei Preisträgerfirmen mit dem KSK-Vorstand und Präsident Fahrenschon.

FOTO: CHRISTOPH STEHLE

Die Stärke des deutschen Wirtschaftsstandortes mag in Zukunft nicht so selbstverständlich sein, wie es heute erscheint, zumindest wenn bestimmte Trends anhalten. In seinem Referat führte der 48-jährige Georg Fahrenschon aus, dass es weniger die Dax-Konzerne als vielmehr die unübersehbar große Zahl an mittelständischen Firmen sei, die für Innovationen, Arbeitsplätze und Steuerkraft stünden. Und gerade darin unterscheidet sich die deutsche Volkswirtschaft von anderen gro-

ßen EU-Staaten, denn andernorts sind kleine und mittlere Firmen kaum exportorientiert, so Fahrenschon, der seit Mitte 2012 Sparkassenpräsident ist. Und diese Firmen sind es auch, die garantieren, dass es in keinem anderen Land so viele Weltmarktführer gibt wie in Deutschland – Japan und die USA eingerechnet.

Regionale Hausbanken

Für die Mittelständler ebenfalls typisch seien ihre Hausbanken. Und

das seien eben nicht die Frankfurter Finanzkonzerne, sondern Sparkassen und Genossenschaftsbanken vor Ort. Und genau vor diesem Hintergrund forderte Fahrenschon, dass die regionalen Institute auch unter den neuen Bedingungen ihre Bewegungsfreiheit behalten. So wirkten sich insbesondere die anhaltenden Niedrigzinsen schädigend auf das Anlagengeschäft durch Sparer aus, Einlagen wiederum seien aber die Basis für die Kreditvergabe.